# Protokoll

## der ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Wohlen

**Dienstag, 3. Dezember 2024, 19:30 – 21:30 Uhr, im Reberhaus, Uettligen**

### Bekanntmachung durch Ausschreibung

www.ePublikation.ch vom 2. November 2024 bis 2. Dezember 2024

### Vorsitz

Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter, Hinterkappelen

### Sekretär

Gemeindeschreiber Thomas Peter, Wohlen
Gemeindeschreiber Bruno Bandi, Treiten

### Protokoll

Gemeindeschreiber-Stv. Anita Remund Wyss, Murzelen

### Stimmrecht

| | |
|---|---|
| Stand des Gemeindestimmregisters am 3. Dezember 2024 | |
| Frauen | 3'530 |
| Männer | 3‘208 |
| Stimmberechtigte insgesamt | 6‘738 |
| Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner | 9‘327 |

| **Stimmenzähler** | **Stimmberechtigte** |
|---|---|
| Sektor 1: Beat Haenni, Uettligen | 69 |
| Sektor 2 (inkl. Ratstisch): Andreas Mörikofer, Wohlen | 56 |

### Anwesend

| | |
|---|---|
| Stimmberechtigte | 125 = 1.86 % |

### Begrüssung, Stimmberechtigung und Rügepflicht

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Er begrüsst die Anwesenden auch im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zur zweiten Gemeindeversammlung in diesem Jahr. Besonders begrüsst er den neuen Gemeindeschreiber Bruno Bandi. Er weist auf die Traktanden, die Verleihung des Wohlener Hechts sowie auf die anschliessende Festwirtschaft hin.

Personen, die nicht stimmberechtigt sind (nicht Schweizer Bürgerrecht haben, noch nicht seit drei Monaten in der Gemeinde Wohlen angemeldet oder noch nicht 18-jährig) müssen vorne auf den für die Gäste reservierten Stühlen Platz nehmen.

Das Stimmrecht wird von niemandem bestritten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig und gilt als eröffnet.
Weiter macht er die Versammlung darauf aufmerksam, dass die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sofort zu beanstanden sind.

Auf die Frage, ob jemand eine Änderung der Traktandenliste wünscht, meldet sich niemand zu Wort.

**Traktanden**

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024

2. Genehmigung des Budgets 2025 und Festsetzung der Besteuerungsgrundlagen

3. Berichterstattung und Verschiedenes

Verleihung Wohlener Hecht

**Verhandlungen**

## 1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung die Genehmigung ohne Verlesen.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter:** Der Gemeinderat hat das Protokoll gelesen und in Ordnung befunden.

Aus der Versammlung gibt es keine Wortmeldungen.

**Abstimmung**

Der Antrag des Gemeinderates wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

**Gemeindebeschluss**

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2024 wird genehmigt.

## 2. Genehmigung des Budgets 2025 und Festsetzung der Besteuerungsgrundlagen

**Bericht**

Gemäss Botschaft.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt Folgendes:

1. Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuer von unverändert 1.54 des kantonalen Einheitsansatzes.

2. Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von unverändert 1.0 ‰ des Amtlichen Wertes.

3. Genehmigung Budget 2025 bestehend aus:
   Ergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt: Aufwand CHF 59'568'947.95,
   Ertrag CHF 59'505'693.45, Ergebnis CHF – 63'254.50.

**Beratung**

**Gemeindepräsident Bänz Müller**: Er heisst die Anwesenden ebenfalls herzlich willkommen und freut sich, dass diese ihre Möglichkeit auf Mitbestimmung wahrnehmen. Gerne informiert er über das Budget 2025. Die Gemeinde feiert ein 10-jähriges Jubiläum, weil das Budget zum 10. Mal nach dem Rechnungsmodell HRM 2 erstellt worden ist, also nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2.
Die Erfolgsrechnung wird wie mittlerweilen bekannt, im HRM2 inklusive Spezialfinanzierungen ausgewiesen. Wie zu sehen ist betragen diese rund CHF –60'000.00. Besonders interessiert üblicherweise das Resultat des allgemeinen Haushalts, das mit 0 Franken angegeben ist. Diese Zahl entspricht nicht der ganzen Wahrheit – mehr dazu später. Weiter ist das kumulierte Defizit aus den verschiedenen Spezialfinanzierungen ersichtlich. Diese sind in der letzten Zeile detailliert aufgeführt. Die Spezialfinanzierungen Gas und Abwasser schliessen positiv, diejenigen von Wasser und Abfall negativ ab.
Das Budget 2025 für den allgemeinen Haushalt weist bei einem Umsatz von 54 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss, also einen Gewinn von 1.04 Mio. Franken aus. Dieser Ertrags-überschuss wird, gemäss HRM2, als zusätzliche Abschreibungen in die finanzpolitische Reserve eingelegt. Die Gemeinde weist deshalb offiziell ein ausgeglichenes Budget aus, eben die eingangs erwähnten Franken 0. Genau genommen ist es aber ein Plus von 1.04 Mio. Franken. Dies ist erfreulich und das Resultat von einem intensiven, detaillierten und positiven Budgetprozess. Er möchte jedoch darauf hinweisen, dass diesem Budget wiederum, wie schon in den letzten vier Jahren, ein Buchgewinn von 1.8 Mio. Franken zu Grunde liegt, welcher natürlich wesentlich zum positiven Resultat beigetragen hat. Dies gilt es in der Wertung des Budgets zu berücksichtigen. Es ist übrigens nun das letzte Mal, dass dieser Buchgewinn im Budget berücksichtigt wird. Ab 2026 fällt dieser weg.
Der Gemeinderat schlägt der Versammlung eine gleichbleibende Steueranlage von 1.54 Einheiten und eine gleichbleibende Liegenschaftssteuer von 1 Promille vor.
Die weiteren Taxen und Gebühren liegen in der Kompetenz des Gemeinderates, da sie sich allesamt im bewilligten Tarifrahmen befinden. Gegenüber dem Vorjahr sind im Budget 2025 keine Änderungen bei Taxen und Gebühren vorgesehen. Die Budgetberechnungen basieren im Allgemeinen Haushalt auf geplanten Nettoinvestitionen von 3.7 Mio. Franken.
Auf dem Verwaltungsvermögen sind Abschreibungen von 2.2 Mio. Franken zu erwarten und budgetiert. Er wird anschliessend detaillierter auf die Entwicklung der Finanzen, die Steuererträge, Entwicklung des Bilanzüberschusses und die Überlegungen des Gemeinderates eingehen.

**Bruno Frantzen, Leiter Finanzen/Steuern:** Er erläutert der Versammlung den gestuften Erfolgsausweis, die Erfolgsrechnung, die Hauptentwicklungen in Aufwand und Ertrag, den Transferaufwand, die Nettoinvestitionen, die Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung und Gasversorgung), die Steuerprognose und die Ergebnisse im Jahresvergleich.

**Gemeindepräsident Bänz Müller**: Er dankt für die detaillierten Erklärungen und kommt nun zum Ausblick 2024 - 2029. Eingangs hat er bereits erläutert, dass der Gemeinderat eine gleichbleibende Steueranlage vorschlägt. Das führt zu einem kumulierten Ergebnis in den nächsten Jahren von einem Plus von 1.1 Mio. Franken, was zur Erhöhung vom Bilanzüberschuss, also des Eigenkapitals führt. Diese positive Entwicklung ist aber ebenfalls unter dem Aspekt des jährlichen Buchgewinns von 1.8 Mio. Franken bis und mit im Jahre 2025, insgesamt rund 9 Mio. Franken zu betrachten. Dementsprechend werden ab dem Jahr 2026 Verluste prognostiziert. Die hohen Folgekosten bezüglich Abschreibungen für den Neubau der

Oberstufenschule Hinterkappelen sind in den aufgezeigten Planjahren noch nicht ersichtlich. Die Abschreibung erfolgt erst nach Fertigstellung des Projekts – dies ist nach 2029 geplant. Der Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) erhöht sich durch die positiven Rechnungs-ergebnisse ab 2024 und wegen des Buchgewinns bis und mit 2025 bis zum Ende der Planungsperiode 2029 auf voraussichtlich 14.6 Mio Franken. Davon könnte man jetzt gedanklich 9 Mio. Franken des Buchgewinns abziehen. Die Gemeinde würde nach wie vor über gute 5.6 Mio. Franken Eigenkapital verfügen. Der Gemeinderat hat als strategisches Ziel ein Eigenkapital von mindestens 3 Steueranlagezehntel definiert. Das wären rund 4.8 Mio. Franken und somit über dem gemeinderätlichen Ziel. Der Buchgewinn von 9 Mio. Franken kann zukünftig für Abschreibungen im Zusammenhang mit der Sanierung Oberstufe Hinterkappelen verwendet werden.
Grundsätzlich ist eine positive Entwicklung bei den Finanzen ersichtlich, zumindest bis ins Jahr 2025. Danach gelangt die Gemeinde nicht mehr so einfach zu positiven Budgets und sie muss noch sorgsamer mit den finanziellen Ressourcen umgehen. Die zu erwartenden Investitionen bereiten insofern Sorgen, als dass damit verbunden die jährlichen Abschreibungen und Zinsbelastungen steigen. Dies wird zukünftig, Stand heute, zu einem Abbau der finanzpolitischen Reserve führen. Das muss sicherlich genau betrachtet werden und die entsprechenden Antworten auf die sich stellenden Fragen müssen gefunden werden. Das nächste Budget, jenes für 2026, wird eine erste verlässliche Einschätzung geben. Das ist in den kommenden Jahren wichtig und sowohl DKP als auch der Gemeinderat sind sich dessen bewusst.
Er zeigt die Entwicklung der Schulden gegenüber fremden Finanzinstituten. Aufgrund der nötigen Liquidität, wiederum hauptsächlich wegen der Sanierung der Oberstufe Hinterkappelen, steigen diese bis Ende 2029 auf 42.6 Mio. Franken. Das Schulhausprojekt Hinterkappelen kann bezüglich Investitionen nicht mit eigenen Mitteln finanziert werden. Den hohen Millionenbetrag für die neue ARA-Lösung kann die Gemeinde nicht mit der Spezialfinanzierung finanzieren, sondern muss bei einer fremden Finanzinstitution Geld aufnehmen.
Zusammenfassend kann gesagt werden, Insgesamt kann er zusammenfassend sagen, dass die finanzielle Situation grundsätzlich gut ist. Die Entwicklung bei den Steuererträgen hat sich erholt. Dennoch muss die Gemeinde nach wie vor vorsichtig planen sowie sparsam und vorausschauend mit den Finanzen umgehen. Insbesondere die Folgen der erwähnten Grossinvestitionen müssen aufgezeigt und frühzeitig antizipiert werden.
Der Gemeinderat empfiehlt die Genehmigung des Budgets 2025, die Festlegung der Besteuerungsgrundlagen und Taxen so wie diese in der Botschaft vorgeschlagen sind.

**Ueli Streit, Innerberg:** Es spricht für die SVP. Das vorliegende Budget ist begründet durch eine insgesamt sehr solide Arbeit auf allen Stufen. Mit solchen Resultaten kann die finanzielle Tragbarkeit, vor allem für die anstehende Gesamtsanierung der Schulanlage Hinterkappelen und für weitere unumgängliche Sanierungen, schrittweise verbessert werden. Die SVP hat ein Anliegen zur Aussage in der Botschaft auf Seite 3: …. «was einem sehr hohen Eigenkapitalbestand entspricht». Der Transparenz halber empfiehlt die SVP dem Rat, dem Souverän die Notwendigkeit von der umfangreichen Reserve zu erklären, vor allem bezüglich der zeitlichen Verwendung. Damit wäre dann auch für die meisten klar, warum an der Steueranlage festgehalten wird und den zusätzlichen Begehrlichkeiten entgegnet werden muss. Die Fortsetzung des Sparwillens würde weniger infrage gestellt. Er meint, dass eine entsprechende Info in einer nächsten Botschaft sinnvoll wäre.
Zum Aufwand: Der Mehraufwand, welcher kaum beeinflussbar ist, entsteht zum einen vor allem durch die kantonalen gebundenen Ausgaben und zum anderen durch die ständig wachsenden Energie- und Lebensmittelkosten. Bei der Erfolgsrechnung sind der SVP hingegen zwei Positionen aufgefallen, bei welchen die Gemeinde Einfluss nehmen kann. Dies betrifft einerseits die «Aus- und Weiterbildung Personal», Konto 3090. Gegenüber der Rechnung 2023 beträgt die Steigerung über 50 %, d.h. über CHF 90'000.00 Mehraufwand. Andererseits betrifft es «Reisekosten und Spesen», Konto 3170. Gegenüber der Rechnung 2023 beträgt der Anstieg über 25 %, also CHF 45'000.00 mehr. Die SVP ist der Meinung, dass nebst solchen Positionen beispielsweise auch der Aufwand «Honorare und externe Berater» unbedingt im Auge behalten werden muss.

Mit einer sozialen Komponente als einer der Hintergründe und einer steigenden Nachfrage verzeichnet das Projekt «Culinaria» ein ständiges Wachstum. Weil aber mehrere Akteure involviert sind und der Umfang gleichzeitig immer grösser wird, werden sich zwangsläufig Fragen ergeben. Die SVP ist der Meinung, dass das Projekt demnächst thematisiert werden sollte.
Zu den Zinsen: Weil mittelfristig der Bedarf an Fremdkapital zunehmen wird, muss man die neue «Art und Weise» der Schuldenbewirtschaftung als Erfolg bezeichnen, weil damit gegenüber dem laufenden Budget für kurz-, mittel- und langfristige Schulden CHF 55'000.00 weniger Zins aufgewendet wird.
Zum Ertrag: Bei der Hauptertragsposition Einkommenssteuern natürlicher Personen entspricht der Ertrag im laufenden Budget ziemlich exakt dem Ergebnis der Rechnung 2023. Er geht davon aus, dass nebst anderen Gründen, vor allem die «Nach-Corona-Zeit» einen Anstieg der Konjunktur mit sich bringt, weshalb der budgetierte Mehrertrag gerechtfertigt ist.
Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die finanzielle, stabile Situation zu einem grossen Teil auf einer zurückhaltenden Ausgabenpraxis basiert und man sich auf das Notwendige fokussiert. Die SVP ist überzeugt, dass bei Beibehaltung dieses Kurses die Gemeinde in der Lage sein wird, das kommende, riesige Sanierungsvolumen «stemmen» zu können. Jedenfalls sind die Bemühungen durch alle Bereiche hindurch erkennbar. Die SVP unterstützt die gemeinderätlichen Anträge, dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit in diesem Jahr und wünscht gleichzeitig ein gesundes und erfolgreiches 2025.

**Christof Berger, Hinterkappelen:** Er spricht für die SPplus. Das Budget schliesst im steuerfinanzierten Bereich rund 1 Mio. Franken besser ab. Dieser Gewinn ist für die finanzpolitische Reserve vorgesehen. Der Haushaltsplan ist realistisch. Eine Kostensteigerung gibt es im Bereich Bildung, weil die Schülerzahlen steigen und dadurch mehr Lehrkräfte benötigt werden. Auf der Einnahmeseite kann mit mehr Einnahmen gerechnet werden. Die Steueranlagen für die Gemeindesteuer soll 1.54 und für die Liegenschaftssteuer 1.0 ‰ bleiben. Zum vierten Mal hat er in der DKP parteiübergreifend das Budget mitberaten können. Dabei hat er festgestellt, dass die Abteilungsleitenden sorgfältig und realistisch geplant haben. Die DKP hat nur kleine Korrekturen vorgenommen. Er dankt den Mitarbeitenden der Gemeinde herzlich für die Arbeit. Die SPplus stimmt dem Budget 2025 zu.

**Christian Lauterburg, Uettligen:** Die FDP findet das Budget 2025 gut und unterstützt dieses. Die FDP unterstützt die von Bänz Müller gemachte Analyse über die Aussichten und Weiterentwicklung zu 100 %. Sie können auch hinter den detaillierten Ergänzungen der SVP stehen. Die finanzpolitische Reserve wird für kommende Defizite gebraucht. Die Zukunft kann nie genau vorausgesagt werden; man sollte sich aber Gedanken machen über mögliche strukturelle Einsparungen. Ab 2026 fällt der Buchgewinn weg und es wird mit einem Defizit gerechnet. Er ist zuversichtlich, dass es dem Gemeinderat gelingt, die finanzpolitische Zukunft zu sichern. Er dankt allen Beteiligten für die sorgfältige Arbeit.

**Ursina Heierli, Hinterkappelen:** Sie spricht für die GLP Wohlen. Sie möchte sich ihren Vorrednern anschliessen und dankt allen Beteiligten für das vorliegende Budget und den gemachten Ausführungen. Die Zusammenstellung in der Botschaft ist lehrreich. Die GLP stimmt den Anträgen zu.

**Thomas Gerber, Hinterkappelen:** Als Vertreter der Grünen Wohlen dankt er der Verwaltung für die tolle Arbeit. Die Erstellung des Budgets ist wie ein Blick in die Glaskugel. Die Grünen schätzen es sehr, dass ein Gewinn ausgewiesen wird. Er gibt jedoch zu bedenken, dass 30 Mio. Franken mehr Schulden gemacht werden. Durch den Bau eines neuen Schulhauses wird die Gemeinde sicher attraktiver und Familien werden in die Gemeinde ziehen. Die Grünen Wohlen stimmt dem Budget zu.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er dankt für die gemachten Würdigungen und Voten. Die Fragen von Ueli Streit sind berechtigt. Zum gemachten Vergleich bei den Weiterbildungen und Spesen kann er folgendes festhalten; die Budgetbeträge sind tatsächlich höher. Es sind Weiterbildungen bei den Sozialen Diensten, bei der Bildung und bei der Feuerwehr geplant. Erfahrungsgemäss werden jedoch nicht alle Weiterbildungen wie vorgesehen gemacht. Die Rechnung 2023 schliesst in diesem Bereich tiefer ab als budgetiert. Dies ist auch 2024 so. Oftmals kommen geplante Weiterbildungen aus diversen Gründen nicht zustande. Das Gleiche gilt für die Spesen. Auch hier gibt es eine Diskrepanz, da nicht alle budgetierten Sitzungen stattfinden.
Zum hohen Eigenkapital: 16 Mio. Franken sind tatsächlich viel. Es wäre jedoch falsch, deshalb die Steuern zu senken, da sehr hohe Investitionen zu erwarten sind. Er macht ein Rechnungsbeispiel mit einem Schulhausbau, der 18 Mio. Franken kostet. Die Investition muss gemäss Kanton über 33.3 Jahre abgeschrieben werden. Die Abschreibung würde demnach die Rechnung jährlich mit CHF 600'000.00 belasten. Deshalb ist ein hohes Eigenkapital wichtig und nötig.

**Ueli Streit, Innerberg:** Es sind heute nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner anwesend und hören die Erklärungen zum hohen Eigenkapital. Die SVP wünscht vom Gemeinderat, dass die Bevölkerung über die Botschaft entsprechend informiert wird. Es stellt sich sonst die Frage, was die Gemeinde mit dem hohen Eigenkapital macht.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Er dankt für den Hinweis. Die Gemeinde wird die Bevölkerung entsprechend über das vorhandene hohe Eigenkapital informieren.

**Abstimmung**

Der 1. Antrag (Genehmigung Steueranlage Gemeindesteuer) wir mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

Der 2. Antrag (Genehmigung Steueranlage Liegenschaftssteuer) wird mit grossem Ja bei 1 Nein gutgeheissen.

Der 3. Antrag (Genehmigung Budget 2025) wird mit grossem Ja ohne Nein gutgeheissen.

**Beschluss**

1. Die Steueranlage für die Gemeindesteuer von unverändert 1.54 des kantonalen Einheitsansatzes wird genehmigt.

2. Die Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von unverändert 1.0 ‰ des Amtlichen Wertes wird genehmigt.

3. Das Budget 2025 wird genehmigt.
   Ergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt: Aufwand CHF 59'568'947.95,
   Ertrag CHF 59'505'693.45, Ergebnis CHF – 63'254.50.

## 3. Berichterstattung und Verschiedenes

**Gemeinderat Christophe Kauer:** Er informiert über die Personalsituation an den Schulen. Der Schulleiter der Primarschule Hinterkappelen, Fritz Rentsch, geht Mitte 2025 in Pension. Damit verliert die Gemeinde eine äusserst kompetente und beliebte Führungsperson. Er dankt Fritz Rentsch für seine grosse Arbeit. Der Prozess zur Wiederbesetzung wurde früh angestossen und es konnten zwei erfahrene und motivierte Lehrpersonen und Schulleiterinnen als Nachfolge gewonnen werden. Es sind dies Franziska Bühler und Nicole Ziegler. Sie werden

die Schule in einer Co-Leitung führen. Beide wohnen mit ihren Familien in der Gemeinde Wohlen und kennen somit die Schule Wohlen. Franziska Bühler ist in der Gemeinde bestens bekannt; sie ist heute Kommissionspräsidentin der Bildungskommission im Departement Bildung und Kultur.
Er ist froh, dass alle Stellen an den Schulen und Tagesschulen besetzt sind. Mit der Pensionierungswelle in den nächsten Jahren steht eine grosse Herausforderung an. Die Menge der verfügbaren Lehrpersonen wird leider nicht grösser. Wohlen ist eine attraktive Gemeinde bzw. Schulgemeinde nahe der Stadt Bern und ist Partnerin der Pädagogischen Hochschule Bern. Es wird versucht, die Nachfolgeregelungen frühzeitig anzugehen. Er ist zuversichtlich, dass es klappen wird.

Ferienbetreuung der Schülerinnen und Schüler während den Schulferien: In der letzten Ferienwoche der Herbstferien 2024 konnte eine weitere Woche «Ferienbetreuung» erfolgreich durchgeführt werden. Damit waren es im Jahr 2024 total drei Ferienwochen, die bei einer grossen Beteiligung erfolgreich durchgeführt werden konnten. Die Planung für 2025 ist geschafft und es können vier Wochen angeboten werden. Die Gemeinde hat genügend Personal für die Ferieninsel verpflichten können. Er freut sich, dass Tabea Rigert, eine junge, engagierte Frau aus Wohlen, die Ferieninsel als Teil der Tagesschule Wohlen führt.

Vereinsleben/Vereinsabend: Letzten Dienstag haben sich über 40 Vertreterinnen und Vertreter VertreterInnen von Vereinen und Organisationen auf Einladung der Gemeinde zum Austausch getroffen. Dies war Gelegenheit, den vielen Vereinen und Organisationen für ihre unermüdliche und wertvolle Arbeit zu danken. Die Teilnehmenden haben ihre Angebote und Herausforderungen präsentiert. Grundsätzlich wird das Vereinsleben in Wohlen und die Zusammenarbeit mit der Gemeinde als gut beurteilt. Der Entwicklungsbedarf wurde festgehalten und es wird versucht, einige Anliegen weiterzuverfolgen.

- Es fehlen Trainerinnen und Trainer in den Sportvereinen – dies ist eine schwierige Herausforderung.
- Es wird ein Planungsinstrument gewünscht, dass die langfristige Planung und Abstimmung von Veranstaltungen in Wohlen ermöglicht.
- Ein weiteres Beispiel, um mehr junge Menschen für die Vereine zu gewinnen ist, dass es künftig «ein Tag des Sportes» geben soll. An diesem Tag könnten die Vereine ihre Angebote den Kindern präsentieren. Dies in Analogie zum regelmässigen Anlass «Haus voller Musik» der Musikschule Region Wohlen.
- Die Vereine, die nicht unmittelbar die Infrastruktur der Gemeinde bzw. der Schulen nutzen können, schätzen die materielle Unterstützung der Gemeinde.

Dies sind einige Resultate aus der Diskussion der Teilnehmenden. Es besteht der Wunsch, sich mindestens alle zwei Jahre wieder in diesem grösseren Kreis zu treffen und auszutauschen. Zum Abschluss wurde auf die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde angestossen.

Beim Ausgang liegen Flyer der Musikschule Wohlen mit Angeboten und Konzerten auf. Auf der Webseite der Musikschule sind weitere Konzerte aufgeführt. Die Musikschule hat offene Türen und kann von allen besucht werden.

**Gemeinderätin Eva Zanetti Ogniewicz**: Die Gebäude der Oberstufenschue Hinterkppelen sind erneuerungsbedürftig. Durch verschiedene Informationen und Mitwirkungen wurde die Bevölkerung entsprechend informiert. An der letzten Gemeindeversammlung im Juni und im Gemeindeinfo vom Juli wurde über den Zwischenstand informiert. Dank der geplanten Erneuerung soll die Oberstufe Hinterkappelen Zentrumscharakter erhalten und unter anderem die Bibliothek und Ludothek integrieren. Die Gebäude der Oberstufe bieten eine grosse Palette an Lösungsmöglichkeiten. Ob es sich um eine reine Sanierung, um einen Neubau oder um einen Mix von beidem handelt, ist erst nach dem erfolgten Studienauftrag bekannt. Die Gemeinde hat im März 2024 ein Studien- und Auftragsverfahren nach SIA ausgeschrieben. Das Beurteilungsgremium hat dazu ein Programm mit Aufgabenstellung erarbeitet und die

fünf teilnehmenden Teams haben im Juni 2024 mit den Arbeiten begonnen. Mitte September hat eine Zwischenbesprechung mit der Jury und den Teams stattgefunden. Unter geklärten Voraussetzungen wird bis Ende Jahr an den Studien weitergearbeitet. Die Auswahl der Siegerstudie zur Weiterbearbeitung erfolgt im Januar 2025. Die Siegerstudie soll dann während rund zwei Wochen zwischen März und April 2025 der Öffentlichkeit in einer Ausstellung vorgestellt werden. Damit wird der Bevölkerung eine konkrete und anschauliche Grundlage einer möglichen Umsetzung präsentiert werden können. Die Einladung zu dieser Ausstellung erfolgt in der Gemeindeinfo Nr. 1 von 2025. Wesentliche Merkpunkte zum Zeitrahmen und den Kosten sind:

- Für den aktuellen Planungskredit hat die Gemeindeversammlung im Juni 2023 einen Kredit von CHF 750'000.00 für die Durchführung des Studienauftrages gesprochen.
- Mitte 2025 soll die Gemeindeversammlung über einen Verpflichtungskredit für die Planung bis zur Baubewilligung befinden.
- Per Ende 2026 wird mit dem Hauptkreditbeschluss für das definitive Ausführungsprojekt und Realisierung gerechnet.
- Aus heutiger Sicht ist die Inbetriebnahme der neuen Schulanlage im Jahr 2030 realistisch.
- Die Kosten für die konkrete Erneuerungslösung werden deshalb erst zum Zeitpunkt des definitiven Kreditbeschlusses Ende 2026 bekannt sein.

Die Schulanlage Hinterkappelen Dorf ist seit vielen Jahren ein zentraler Ort für Bildung, Begegnung und Gemeinschaft in der Gemeinde Wohlen. Der Gemeinderat freut sich, wenn er der Bevölkerung im kommenden Jahr mit der Siegerstudie mehr zur Entwicklung aufzeigen kann.

**Gemeinderat Andreas Remund:** Im August hat die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) zur Mitwirkung bezüglich der Entwicklung des öffentlichen Verkehrs eingeladen. Damals wurde bekannt, dass die RKBM ab 2027 plant, eine neue Tangentiallinie von Zollikofen über Uettligen nach Wohlen zum Europaplatz einzuführen und gleichzeitig die Linie 107 aufzuheben. Diese Information hat sowohl die Bevölkerung als auch den Gemeinderat komplett überrascht. Eine solche Entwicklung hat sich in den vorhergehenden Beratungen nicht abgezeichnet. Entsprechend harsch fiel die Kritik aus der Bevölkerung und seitens des Gemeinderates gegenüber der RKBM aus. Über 80 % der Mitwirkungseingaben kamen aus dem Gemeindegebiet. Die Streichung der Linie 107 ist aus Wohlener-Sicht inakzeptabel und der angebotene Ersatz mit der verlängerten Linie Nr. 103 ab Bern Neufeld bis Hinterkappelen nur während den Hauptverkehrszeiten schlichtweg ungenügend. Mittlerweilen haben verschiedene Gespräche zwischen der Gemeinde und der RKBM stattgefunden. Die Gemeinde hat an einem runden Tisch ihre klare Haltung deutlich deponiert und gleichzeitig sinnvolle Kompromisslösungen vorgebracht, welche allesamt die Erhaltung der Linie 107 fordern. Die Argumente der Gemeinde stiessen auf offene Ohren. Aktuell überarbeitet die RKBM ihre Vorlage und wird sich gegenüber dem Kanton stark machen, dass die Linie 107 beibehalten wird. Bis Mitte Januar wird sich definitiv geklärt haben, wie das Anliegen der Gemeinde genau umgesetzt wird. Danach wird im Gmeinds News informiert. Er dankt für die tatkräftige Unterstützung im Rahmen der Mitwirkung. Nur mit gemeinsamer Kraft kann etwas erreicht werden.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Die Gemeinde Wohlen hat zum zweiten Mal die höchstmögliche Auszeichnung für Energiestädte erhalten. Es handelt sich um das europäische Goldlabel Energiestadt. Der Gemeinderat ist stolz auf diese Auszeichnung und halten sie entsprechend hoch. Die offizielle Zeremonie fand letzten Donnerstag in Bozen statt. Da wurden alle neu- und rezertifizierten europäischen Goldstädten aus der Schweiz, Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Belgien und Monaco ausgezeichnet. Zur Einschätzung dieser Auszeichnung: Von 335 Berner Gemeinden sind lediglich 7 im Besitz dieser Auszeichnung, schweizweit sind es von 2131 Gemeinden bloss 89 Gemeinden (475 Energiestädte). Wohlen befindet sich also in einer sehr exquisiten Gesellschaft.

Er dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde ganz herzlich für ihre Arbeit jahrein jahraus, immer im Sinne der Dienstleistung für die Bürgerinnen und Bürger. Ebenfalls

dankt er seinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat herzlich für ihr Engagement und die tolle Zusammenarbeit. Weiter dankt er den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen in den Gemeinderat und ihr Engagement in der Zivilgesellschaft. Es bereitet ihm Freude, Gemeinderat und insbesondere Gemeindepräsident von Wohlen zu sein – dies ist allen zu verdanken. Er wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und danach einen guten Start ins neue Jahr.

**Peter Fluri, Säriswil:** Er zeigt der Versammlung die Dorfzeitung Säriswil/Möriswil. Trägerschaft dieser lokalen Zeitschrift ist der Dorfverein Säriswil/Möriswil. Neben dem Gemeindeinfo und dem Gmeinds News der Gemeinde gibt es noch diese Dorfzeitung. Darin geht es um den Dorfzusammenhalt der beiden Dörfer. Alle haben die Möglichkeit, ihre Gedanken und Anregungen darin zu schreiben. Die Zeitung erscheint immer vor dem 1. Advent. Unter anderem ist der Plan der Adventsfenster enthalten, Infos zum Dorfverein und Dorffest etc. Weiter gibt es ein paar interessante Artikel über die Schule in Säriswil, über Familien, ältere Geschichten, Beiträge zur Natur. Ausserdem enthält die Zeitschrift einen exklusiven Artikel der Kirche. Beim Ausgang werden einige Exemplare aufgelegt. Es ist auch möglich, die E-Mail-Adresse zu deponieren, um die Zeitung elektronisch zu erhalten.

**Rolf Schneider, Hinterkappelen:** Er dankt den Gemeindebetrieben für die saisongerechte Schmückung des Kreisels in Hinterkappelen. Es ist ein toller Anblick, wenn man nach Hinterkappelen fährt. Herzlichen Dank dafür.

**Christian Dällenbach, Säriswil:** Er dankt ebenfalls den Gemeindebetrieben. Er hat diesen nur eine E-Mail geschrieben, um den Weihnachtsmärit durchführen zu können. Alles hat bestens geklappt. Die Signalisation betreffend Parkieren war aufgestellt und das Reberhaus war sauber geputzt. Ein Wehrmutstropfen gibt es allerdings, und zwar ist dies der Viehschauplatz. Trotz Parkverbot gibt es Leute, die ihre Fahrzeuge dort tagelang parkieren. Wenn ein Verein eine Veranstaltung im Reberhaus durchführt, werden die Parkplätze auf dem Viehschauplatz benötigt. Es stellt sich die Frage, ob es ein Parksystem braucht? Beim Gemeindehaus wurde vor einiger Zeit die Blaue Zone eingeführt.

**Verleihung Wohlener Hecht**

**Gemeinderat Christophe Kauer:** Es wurden diverse Vorschläge für den Wohlener Hecht eingereicht. Er zählt auf, was für tolle Leistungen in der Gemeinde erbracht wurden.
Die zuständige Kulturkommission hat die Preisträger aus den eingereichten Nominationen seitens der Bevölkerung gewählt. Zusammen mit Bettina Heiniger, Präsidentin der Kulturkommission, fordert er die Versammlungsteilnehmenden auf, anhand von Rätseln den Hecht herauszufinden.
Der diesjährige Hecht geht an den Singkreis Wohlen. Dieser seit Jahren von Dieter Wagner geleitete Chor leistet enorm viel für das Kultur- und Vereinsleben in der Gemeinde. Die vierteljährlichen Vorträge im Rahmen von Gottesdiensten, die Konzerte in der Gemeinde, in den Alterswohnheimen oder an runden Geburtstagen erfreuen jeweils eine grosse Zahl von Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Chor setzt sich aus Sängerinnen und Sängern jeglichen Alters aus der Gemeinde und aus den benachbarten Gemeinden zusammen. Ein schönes Beispiel für gelebtes und gepflegtes Vereinsleben. Mit grösseren Werken verbreitet der Chor den Namen und Ruf von Wohlen auch überkantonal und sogar über die Landesgrenzen hinaus. Beispielhaft ist auch das gemeinsame Auftreten mit anderen Chören und mit Orchestern.

Unter grossem Applaus bekommt der Singkreis Wohlen ein Präsent, die Urkunde und das Preisgeld von insgesamt CHF 800.00 überreicht.

**Brigitte Kammer, Mitglied des Singkreises Wohlen:** Stellvertretend für den Singkreis dankt sie für die Anerkennung und den Preis. Der Singkreis ist sehr überrascht und hat nicht mit dieser Auszeichnung gerechnet. Ohne Publikum könnte der Singkreis nicht existieren. Den Singkreis gibt es seit 54 Jahren und wird von der politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde unterstützt.

**Johannes Schittny, Mitglied des Singkreises Wohlen:** Er ist überwältigt und überrascht. Der Singkreis ist stark in der Gemeinde verankert und entspricht mit dem 54-jährigen Bestehen einer langen Tradition.

**Gemeinderat Christophe Kauer:** Der Singkreis hat den Auftrag erhalten, zur Verabschiedung von Thomas Peter ein paar Lieder zu singen. Unter diesem Vorwand wurde der Singkreis an die Gemeindeversammlung gelockt, ohne dass er ahnte, die Auszeichnung zu erhalten.

Der Singkreis Wohlen singt drei Lieder.

**Gemeindepräsident Bänz Müller:** Zum Schluss der Versammlung kommt er zu einer weiteren Ehrung. Es geht um die Verabschiedung von Thomas Peter, welcher Ende Jahr nach über 41 Jahren Anstellung bei der Gemeinde Wohlen in Pension geht. Er zitiert aus einem Gemeinderatsprotokoll vom Februar 1983, als Thomas Peter per 1. April 1983 als Verwaltungsangestellter und EDV-Fachmann angestellt wurde. Per 1. Mai 1988 wurde er stellvertretender Gemeindeschreiber für den ebenfalls neu gewählten Gemeindeschreiber Jakob Koradi. Nach dem krankheitsbedingten Ausfall von Jakob Koradi im September 1988 von Jakob Koradi hat Thomas Peter das Amt des Gemeindeschreibers vorübergehend übernommen. Im Oktober 1994 wurde klar, dass Jakob Koradi definitiv nicht mehr als Gemeindeschreiber arbeiten wird und Thomas Peter hat als stellvertretender Gemeindeschreiber sein Amt übernommen. Im Juni 1995 wurde er dann offiziell als neuer Gemeindeschreiber gewählt. Dies ist nun 29 Jahre und sechs Monate her. Er nennt ein paar Beispiele und Anekdoten aus dieser Zeit. Nun ist es soweit und Thomas Peter geht in den wohlverdienten Ruhestand. Im Namen des Gemeinderates, seines Teams der Einwohnerkontrolle, aller Mitarbeitenden und der gesamten Bevölkerung dankt er ihm herzlich für über vierzig Jahre Engagement für die Gemeinde Wohlen, davon fast 30 Jahre als Gemeindeschreiber. Er dankt ihm für seine umsichtige, sorgfältige und rücksichtsvolle Art der Gemeindeführung. Ebenfalls dankt er seiner Frau, Ursula Peter, welche während all den Jahren alles miterlebt und Thomas Peter stets unterstützt hat. Er überreicht ihr einen Blumenstrauss und Thomas Peter einen Gutschein für mehrere Besuche von Konzerten im KKL Luzern inklusive Hotelübernachtung sowie drei Flaschen Wohlener-Wein. Er beendet seine Rede mit folgendem Satz: Unser Gemeindeschreiber geht – er geht in die Pension – erhalten bleibt aber ein guter Kollege und lieber Freund.

Unter grossem Applaus und einer Standing Ovation überreicht er Thomas Peter die Geschenke.

**Gemeindeschreiber Thomas Peter:** Er dankt Bänz Müller herzlich für die Laudatio und die wertschätzenden Worte. Knapp 42 Jahre im Dienste der Gemeinde Wohlen war eine lange, aber sehr spannende Zeit. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert. Unter der Leitung des ersten vollamtlichen Gemeindepräsidenten Martin Gerber wurden die Gemeindestrukturen neu definiert. Die umfassende Neuordnung hat er aktiv mitgestalten können und entstanden ist eine moderne, zweckmässige Gemeindeorganisation. In einem solchen Umfeld arbeiten zu können war für ihn immer ein grosses Privileg und sehr motivierend. Er hat dies sehr geschätzt und ihm persönlich die Möglichkeit gegeben, sich weiterzuentwickeln.
Er dankt dem Gemeinderat für das in all den Jahren entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Ohne dieses Vertrauen und den Rückhalt hätte er das Gemeindeschreiberamt nicht so ausüben können. Ohne die grosse und tolle Unterstützung seines Teams wäre dies nicht möglich gewesen. Er dankt deshalb seinen Mitarbeiterinnen und speziell seiner Stellver-

treterin Anita Remund. Ebenso bedankt er sich bei den Bürgerinnen und Bürgern; er hat immer einen grossen Rückhalt und ein Wohlwollen gespürt. Er übergibt jetzt sein Amt an seinen Nachfolger Bruno Bandi. Er wünscht ihm alles Gute in diesem spannenden und interessanten Amt sowie viel Rückhalt und Vertrauen wie er dies erleben durfte. Er wird sich auch künftig für das Geschehen der Gemeinde Wohlen interessieren. Er wünscht der Versammlung und der Gemeinde Wohlen für die Zukunft nur das Beste. Auch für die kommenden Festtage und das neue Jahr wünscht er alles Gute. Er war sehr gerne Gemeindeschreiber für Wohlen.

**Gemeindeversammlungsleiter Heinrich Summermatter**. Er dankt allen für das Mitmachen an der Versammlung. Er wünscht Thomas Peter alles Gute zur Pensionierung. Er war immer sehr aufmerksam und hat ihn gut beraten. Weiter dankt er dem Samariterverein für die Organisation der anschliessenden Festwirtschaft. Er wünscht schöne Festtage und einen guten Jahresabschluss. Er schliesst die Versammlung um 21:30 Uhr.

**NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG**

| | |
|---|---|
| Gemeindeversammlungsleiter | Gemeindeschreiber-Stv. |
| Heinrich Summermatter | Anita Remund Wyss |